

Oktober 2019 - November 2019

Kirchturm

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf

Ausgabe 159

Tansaniagruppe

Füreinander ist Miteinander

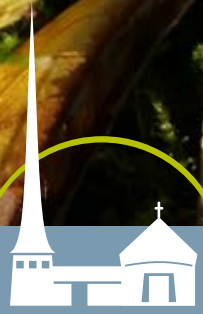
Ankündigungen Herbstfeste

Erntedank & St. Martin

Pfadfinderbericht

Pfingst-/Sommerlager

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heikendorf



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Angedacht: Wunder
- 6 Neues Seniorenzentrum
- 7 Kirchengemeinderat
- 23 Kreativkreis
Zimtsternfest
- 24 Der Flötenkreis
- 26 Monatslieder
- 28 Erntedankfest**
- 29 Lebendiger Adventskalender
- 30 St. Martin**
- 31 Comic: Musikalische Hailights
- 32 Regelmäßige Veranstaltungen
- 33 Amtshandlungen
- 34 Kontakte
- 36 Gottesdienste

Artikel und Berichte

- 8 Roja: Benefizfilmabend „Birnenkuchen mit Lavendel“
- 10 Tansania-Gruppe: Füreinander ist Miteinander**

Kinder und Jugend

- 14 Pfadfinder auf dem Kirchentag
- 15 Teamerausbildung
- 16 Pfingst- und Sommerlager der Pfadfinder
- 18 Kita Upendo
- 20 Jugendgruppe
- 21 Kinderbibelwoche

Impressum

Herausgeber:

R. Schmitt-Rosenkötter (V.i.S.d.P.)
Kirchengemeinderat der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Heikendorf
Neuheikendorfer Weg 4
24226 Heikendorf

Redaktion: Elke Sonnenberg,
Hauke Thomsen, Tim Löhndorf,
Inka Weißgräber, Kerstin Grams

Layout: Tim Löhndorf,
Hauke Thomsen



Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Auflage: 1000

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Anschrift der Redaktion:

Neuheikendorfer Weg 4,
24226 Heikendorf,
kirchturm@kirche-heikendorf.de

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, **24.10.2019**
Später eingereichte Artikel können nicht berücksichtigt werden.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!
Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen. Nicht angeforderte Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Tagen bäumt sich der Sommer mit Temperaturen über 30°C noch einmal mächtig auf. Doch an der immer früher untergehenden Sonne merkt man, dass es nun auf den Herbst zugeht.

Die meisten Felder sind abgeerntet und immer gelber wird das Laub an den Bäumen. Auch diese Ausgabe des Kirchturms wird herbstlich.

Die Pfadfinder berichten von ihrem Pfingst- und Sommerlager. Der Kirchengemeinderat hat sich zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen gefunden. Die Flötengruppe, die wir Ihnen in dieser Ausgabe näher vorstellen möchten, probt jetzt eifrig für ihren Auftritt im Gottesdienst. Und die Kinder in der Kita Upendo konnten nun ihre im Frühjahr gepflanzten Kartoffeln ernten.

Im Zeichen von Pflanzen und Ernten steht auch unser nächstes Gemeindefest. Am 6. Oktober laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Erntedankfest ein. Gemeinsam wollen wir für unser reiches Nahrungsangebot danken.

Bei den Jugendlichen geht es im Herbst mit einer Kinderbibelwoche in den Ferien und der Teamerausbildung für die älteren Jugendlichen weiter. Am 2. November dann lädt die Roja-Gruppe zu einem Benefizfilmabend ins Gemeindehaus ein. Schließlich wagen wir in dieser Ausgabe auch schon den Blick auf den St. Martinstag am 11. November und das Zimtsternfest am 1. Advent.

Eine gemütliche Herbstzeit wünscht Euch und Ihnen,



Dr. Hauke Thomsen



Angedacht:

Wie oft wünschen wir uns, dass „einmal ein Wunder geschieht“!

Wenn wir das Treiben in der Welt betrachten, gefiltert durch Zeitung oder andere Medien, wenn wir unser eigenes Leben betrachten und die Brüche und das Fragmentarische wahrnehmen oder wenn uns ganz konkret eine schwere Krankheit überfällt.

Die Sehnsucht nach einem Wunder, nach einem, der uns diese Wunder tut, ist manchmal groß.

Am 29. Oktober ist es 60 Jahre her, dass das erste Heft mit den Abenteuern von Asterix und Obelix erschien. Bald eroberten die Comics die Welt mit ihren schrägen Figuren.

In diesen Geschichten geschehen mannigfache Wunder. Das gallische Dorf, in dem Obelix und Asterix zu Hause sind, behauptet sich gegen den Rest der Welt, die vor allem aus Römern besteht. Schon das sieht sehr nach einem Wunder aus, ist die Realität doch vielfach, dass Minderheiten sich gegen übermächtige Gegenüber kaum behaupten in unserer Welt.

Im gallischen Dorf begann alles schon mit einem Wunder: dem Zaubertrank, immer gebraut von Miraculix, der das Wort Wunder schon im Namen trägt. Der Trank verleiht übermenschliche Kräfte. Obelix hat sie immer, weil er als Kind einmal in den Zaubertrank gefallen ist. Die anderen Kämpfer im Dorf trinken davon, wenn sie gegen die Rö-

Wunder

mer zu Felde ziehen. Und gewinnen dann natürlich. Zur Verwunderung der starken Römer.

Die Hefte sind ein großer Spaß – mit einem ernsten Hintergrund. Der ewig Schwache soll den ewig Starken schlagen – das ist der Wunsch, der in jedem Heft verborgen ist. Supermänner (und heute auch Superfrauen) sollen das Böse besiegen und Unterdrückten Gerechtigkeit verschaffen. Wunderärzte, noch so ein Traum, sollen kommen und heilen. Nicht nur im Comic oder in Märchen, sondern mich, meine Lieben, jetzt und hier. Ich wünsche mir ein heiles Leben. Wie oft wünschen wir uns, dass „einmal ein Wunder geschieht“!

Jesus war kein Wunderarzt. Viele, denen er begegnete, hat er nicht geheilt. Und wenn er heilte, hat er das nie sich und seinen Kräften oder gar einem Zauberspruch zugeschrieben, sondern der Wirkmacht Gottes. Und Wunder geschahen, wenn auch manchmal anders als erwartet. Jesus trat nicht für sich auf, sondern im Namen Gottes. Das ist ein großer Unterschied zu all denen, an die sich unsere Träume oft heften, zu all den Heldinnen und Helden unserer Tage in Fiktion und Realität.

Wer zu Gott betet, darf auf Wunder hoffen, sie aber nicht erwarten oder gar einfordern. Wer zu Gott betet, weiß, dass er sein Gebet beendet mit den Worten: „... aber dein Wille geschehe!“

Ihre/Eure

Andrea Schmidt, Pastorin





Neues Seniorenzentrum

Noch ist es eine Baustelle, aber bald wird es bewohnt sein: das Seniorenzentrum „Haus Rehmgarten“ am Langen Rehm, wenige Meter hinter dem Dorfplatz und in Sichtweite von unserer Kirche.

Dann werden über 70 Menschen dort leben und / oder begleitet werden - als Teil unseres Ortes und unserer Kirchengemeinde.

Wir freuen uns auf die Menschen, die dieses Haus nutzen werden ebenso wie auf die, die dort arbeiten. Auch Ihnen gelten die Angebote unserer Kirchengemeinde. Ihnen allen wünschen wir, dass Gottes Segen Sie begleiten und stärken möge.

Regelmäßig wird im „Haus Rehmgarten“ auch ein Gottesdienst statt finden - für BewohnerInnen und NutzerInnen des Hauses, für Mitarbeitende sowie für die BewohnerInnen der angrenzenden Häuser : einmal im Monat freitags um 10:30 Uhr.

Wir sehen uns!

Ihr Pastor Joachim Thieme-Hachmann

KGR

Neuigkeiten vom Kirchengemeinderat

Seit dem Erscheinen des letzten Kirchturms hat der Kirchengemeinderat zweimal getagt, einmal vor den Ferien und einmal danach.

Zu Beginn seiner Sitzung im August gratulierte der Kirchengemeinderat unserer Mitarbeiterin in der Kinder- und Jugendarbeit, Inga Hauschildt zur bestandenen Prüfung als Gemeindepädagogin und unserer Kantorin Anne Christiansen zum erfolgreichen Abschluss ihres Studiums für Popularmusik.

Auf der Tagesordnung standen wie immer zahlreiche organisatorische Fragen.

Planungen für die 2. Jahreshälfte wurden besprochen, Termine für Veranstaltungen, Gottesdienste und Sitzungen. Es wurde je eine Arbeitsgruppe zur Gestaltung und Durchführung des Zimtsternfestes und für die Findung eines Konzeptes für den Aschermittwochsempfang eingerichtet. Für beides ist die Gemeinde herzlich zum Mitdenken und Mit-

arbeiten eingeladen.

Den Bericht, den Frau Poser dem Kirchengemeinderat über unsere Partnerschaft mit Roja in Lettland gab, finden Sie an anderer Stelle im Kirchturm.

Kernthema beider Sitzungen war jedoch die Pfarrstellenentwicklung

KGR-Termine

06.11. | 04.12.

bis 2030. Die Pröpstin hatte alle Gemeinden darüber informiert, dass spätestens 2030 deutlich weniger Pastoren für die einzelnen Gemeinden zur Verfügung stehen werden. Der Kirchenkreis geht von einem Rückgang um mehr als 30 Prozent aus. Ziel ist natürlich, trotzdem die pfarramtliche Versorgung sicherzustellen. Das wird nur möglich sein, wenn einzelne Gemeinden sich zu Regionen zusammenschließen. Da Heikendorf, Schönkirchen und die Paul-Gerhard-Gemeinde in Diet-

richsdorf schon immer in Kontakt standen, bietet sich an, dass diese drei Gemeinden noch enger als bisher zusammenarbeiten. Für diese drei Gemeinden würde der Rückgang an Pastoren bedeuten, dass von zur Zeit 6 nur noch 4 Pfarstellen besetzt werden können. Denkbar wäre dann zum Beispiel gemeinsame Seniorenarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, gemeinsame Gestaltung der Kirchenmusik, Doppeldienste

der Pastoren am Sonntag, und Zusammenfassung von Verwaltungsaufgaben. Noch sind alle Fragen offen. Es ist gut, wenn wir frühzeitig beginnen, darüber nachzudenken und darüber miteinander zu reden. Auch hierbei gilt, dass der Kirchengemeinderat offen für Anregungen und das Mitdenken der Gemeindeglieder ist.

Für den KGR Dr. Barbara Engmann

Birnenkuchen mit Lavendel

Diese französische Komödie ist eine berührende Erzählung über eine junge Witwe, die mit ihren beiden Kindern in dem geerbten, hoch verschuldeten Landhaus und Birnenhof in der Provence lebt, und einem Sonderling, der durch seine besondere Sicht auf die Dinge ihre Welt nach und nach wieder lebenswert erscheinen lässt. Pierre, (Benjamin Lavernhe) der von ihr mit dem Auto angefahren wurde, ist ein hochintelligenter Mann mit Asperger Syndrom, sie, Louise, (Virginie Efira) ist eine entzückende Frau, die an den Sorgen um ihr Erbe und die schlecht laufende Vermarktung ihrer Birnenerzeugnisse fast zu zerbrechen droht. Mit Feingefühl, Humor und Verstand wird erzählt wie sich die Lebenswege der beiden Hauptfiguren immer weiter miteinander verschränken. Eine romantische Komödie, die nicht zuletzt durch ihre hervorragenden Bilder lebt. Regisseur Eric Besnard ist mit diesem Film ein echtes filmisches Kleinod gelungen.

Filmabend

Benefizabend für unsere Partnergemeinde Roja

BIRNEN- KUCHEN MIT LAVENDEL

18.30 Uhr

Im Gemeindehaus der Ev.-Luth.
Kirche Heikendorf

Mit einer Stärkung vorweg

**Eintritt frei
Spende erbeten**

Verkauf von Handarbeiten aus
Roja zugunsten der Sozialstation
in Roja



2.11.2019



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Heikendorf



Rojagruppe der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Heikendorf



Füreinander ist Miteinander

Unser Leben verändert sich ständig. Das wird auch sehr deutlich in der Partnerschaft zwischen Mrimbo und Heikendorf. Wir stecken alle zwischen Tradition und Smartphone, in Deutschland wie Tansania. Mit nur einem Knopfdruck können wir sehen und lesen wie andere leben. Das verändert unser Leben und unseren Blickwinkel auf das Leben.

In Tansania hat der Glaube im täglichen Leben eine große Bedeutung. Mehrmals am Tag wird gebetet, als Dankeschön und als Fürbitte. Erfolge oder Genesung werden als Gebeterhörung gedeutet. Wir Deutschen haben manchmal mit so einer Frömmigkeit unsere Probleme. Ich manchmal

auch. Für die tansanischen Christen ist das aber ganz selbstverständlich. Ich muss gestehen, dass es auch irgendwie ansteckend ist. Dadurch erfahren wir, wie wenig wir doch selbst planen können und uns einfach auf die Geborgenheit durch Gott verlassen müssen. Für jemanden, der gerne alles selbst in der Hand hat, ist das nicht ganz einfach. Aber es ist auf Dauer entlastend. Es beruhigt und macht das Leben leichter. Es schützt uns vor blindem Aktionismus.

Die Medaille hat aber immer zwei Seiten. Wir erleben, dass ein Tansanier in der Regel leider wenig Selbstvertrauen hat. Die Menschen haben auch wenig Vertrauen in die Kräfte

des eigenen Landes. Jeder, der Probleme hat, und die Möglichkeit hat, geht ins Ausland. Reiche Tansanier gehen bei schwerer Krankheit oft nach Indien oder Südafrika. Wer sehr reich ist, geht natürlich nach Europa. Infolgedessen haben auch Banken und Institutionen mehr Vertrauen in ausländische Investoren als in tansanische. Das ist ein Dilemma für die Entwicklung des Landes, denn wir wissen, dass ein Land nicht von außen entwickelt werden kann. Die Veränderungen müssen von innen kommen. Eine gegenseitige Stärkung und Glauben an die eigenen Fähigkeiten könnten diese Veränderung und Entwicklung fördern. Dieser Ansatz, Stärken zu unterstützen, ist vielleicht ungewohnt: Mal

nicht die Mängel Tansanias hervor zu heben und zu meinen unbedingt helfen zu müssen. Sondern auf die Stärken zu setzen und miteinander und schrittweise Erfolge auf- und auszubauen. Wir denken, dass das der wichtigste Beitrag der Nord-Süd-Partnerschaften von heute ist. Deshalb unterstützen wir gerne die Stärken der Frauen und der Jugendlichen. Die Frauen bilden die stabilen Säulen der tansanischen Gesellschaft. Die Jugendlichen entwickeln immer mehr ein sehr gesundes Selbstvertrauen in sich und in ihr Land. Das sind gute Voraussetzungen für eine positive Veränderung und Entwicklung der Lebensbedingungen und des Landes.

Die Prioritäten des Lebens im Alltag

▼ Jugendgruppe in Mrimbo





▲ **Beerdigung in Mirimbo**



▲ **Formation zur Kirche**

sind eindeutig anders, als wir es in Deutschland gewohnt sind.

An erster Stelle kommt das spirituelle Leben und Angelegenheiten der Gemeinschaft wie Beerdigung, Hochzeit, Pflege von kranken Familienangehörigen und auch Erntearbeit.

Immer wieder kann und muss alles stehen und liegen gelassen werden oder Pläne werden über den Haufen geworfen, weil erstmal ein Gottesdienst ansteht oder man zu einer Be-

erdigung fahren muss oder dringende Erntearbeit ansteht.

Diese Pflichten haben Vorrang vor der täglichen Arbeit. Das ist manchmal auch in unserer Partnerschaft schwer zu ertragen. Eine wichtige Sitzung in Mirimbo musste häufiger z.B. wegen einer Beerdigung verschoben werden. Es geht nicht so voran, wie wir es wünschen. Wir könnten vielleicht denken, dass die Partnerschaft als nicht so wichtig empfunden wird. Das ist aber eindeutig ein „Mzungu-Standpunkt“ und kein tansanischer. Mzungu heißt weißer Mensch. Wir haben häufig das Bedürfnis verspürt, die Schwerpunkte verschieben zu wollen. Unsere Geduld ist manchmal am Ende. Nun stellen wir uns aber die Frage, ob die vermeintliche Schwäche nicht auch eine Stärke sein kann. Wenn die Kirche und die Gesellschaft deutlicher die Gemeinschaft in den Vordergrund stellen, würden beide bestimmt gestärkt werden. Im interkulturellen Zusammenleben haben wir auf jeden Fall, gelernt wie wichtig es ist vorsichtiger mit unserem Wissen darum, was richtig und was falsch ist, was wichtiger und was weniger wichtig ist, umzugehen.

Im letzten Jahr haben wir zunehmend erfahren, dass die Erteilung von Visa



▲ **Hand in Hand und Schritt für Schritt partnerschaftlich unterwegs**

für einen Besuch in Deutschland verkompliziert worden ist, besonders für junge Menschen und für Menschen, die nur über Partnerschaften eine Möglichkeit haben zu verreisen. Besonders betroffen sind die Freiwilligen aus dem Süden, die durch das Weltwärtsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingeladen sind. Wir wissen nicht, warum es so ist. Da aber gebuchte Flugtickets eine Voraussetzung für das Erteilen eines Visums sind, ist diese Unsicherheit ein Problem. Der A-Capella Chor aus Tansania, der eigentlich zum Tansaniagottesdienst kommen sollte, konnte aus diesem Grund nicht einreisen.

Mit diesem Bericht möchten wir

gerne zeigen, dass gegenseitiger Respekt, Toleranz und Verständnis füreinander notwendig sind für eine nachhaltige Projektarbeit und für eine Gemeinschaft in Jesus Christus über die Grenzen der Welt hinweg.

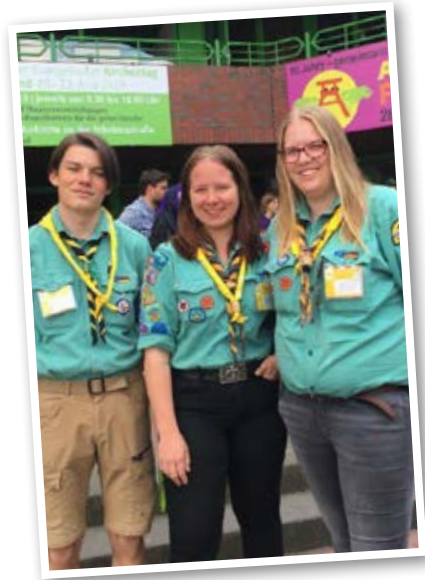
Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.- Römer 15,7

Birgitta Henrich

im Namen der Tansaniagruppe

Helfereinsatz der Pfadfinder auf dem Kirchentag

Alle zwei Jahre findet ein Kirchentag statt, so auch dieses Jahr. Der Kirchentag wurde in Dortmund veranstaltet, wo die Pfadfinder unseres Bundes REGP mit ca. 240 Personen als Helfer eingesetzt waren. Neben Konzerten, Veranstaltungen und verschiedenen Ständen halfen wir bei der Besucherlenkung, Einlasskontrollen und erhielten viele weitere Aufgaben. Der Einsatz beim Kirchentag hat uns viel Freude bereitet und die Veranstalter sprachen ein großes Lob für unsere Arbeit aus. **Jana und Finn**



Bring deine eigene Lok

Noppenstein-Eisenbahn am Zimtsternfest 1. Advent

Moin. Mal was in eigener Sache: Am Zimtsternfest am 1. Advent plane ich wieder meine Lego-/Noppenstein-Eisenbahn aufzubauen. Wer selber einen RC-Zug besitzt, ist herzlich eingeladen, diesen mitzubringen und mitzufahren. Bei Frage wendet euch gerne an mich unter info@timloehndorf.com oder 015253557511. **Tim Löhndorf**



Einladung zur Teamerausbildung

„Ich habe so viel gelernt,
aber ganz anders als in der Schule.“

Mit diesem Satz, der mir aus der vergangenen Teamerausbildung nachklingt, möchte ich Jugendliche im Alter von 14 bis 15 Jahren zur Teilnahme an der Ausbildung einladen. Ihr erlangt dabei die Kompetenz und die Qualifikation für die Arbeit mit Kindern und Konfirmand*innen in der Kirchengemeinde. Außerdem lernt ihr dabei auch eure eigenen Stärken und Schwächen besser kennen.

Termine:

22. – 24. November 2019:
Auftaktwochenende in der „Strand-
klausur“ in Heidkate.

24. – 25. Januar 2020:
Mit Übernachtung in unserer Kirche.

29. Februar 2020:
Dieser Samstag stellt den Abschluss der Ausbildungsmodulare dar.

Die Kosten für die Ausbildung werden von der Gemeinde getragen. Wenn ihr euch anmelden wollt oder Fragen habt, meldet euch einfach bei mir. Meine Handynummer findet ihr hinten im Gemeindebrief.

Inga Hauschildt





▲ Die Geburtstagstorte wird angeschnitten

Pfingstlager

Wir Pfadfinder waren über Pfingsten auf Zeltlager in Hütten. Wir beschäftigten uns mit Spielen, Spaß und Geländespielen. Unser Zeltlager war im Wald auf einem Blätterboden gebaut. Wir aßen leckere Sachen und am Pfingstsonntag gab es eine gigantische Kirchen-Geburtstags-Torte. Abends saßen wir am Feuer und sangen zum Abschluss des Tages Pfadfinderlieder.

Titus



▲ Die Mitarbeiter und Helfer bauten das Zeltlager für die Wölflinge



▲ Am Bach wurde Vieles gebaut



▲ Viel Holz für Lagerbauten oder zum Spielen war vorhanden

Sommerlager

Wir haben uns, wie jedes Jahr, wieder auf den Weg gemacht auf ein neues Zeltlager. Mit den anderen Stämmen aus Brokstedt, Neumünster und Probstteierhagen haben wir unsere Zelte auf einem schönen Zeltplatz in Wiesmoor in Ostfriesland aufgeschlagen. Wir haben viele schöne Dinge gemacht und viele Abenteuer erlebt. Eines der größten Abenteuer war der Haik, bei dem man je nach Alter oder Zumutung eine verschiedene Anzahl an Kilometern wanderte, die Nacht unter freiem Himmel oder kleinen Unterkünften schläft und am nächsten Tag wieder zurückwandert. Beim Haik haben wir viele neue Freundschaften geschlossen und viele Dinge erlebt. Es war eine sehr schöne Zeit, die wir nicht vergessen werden.

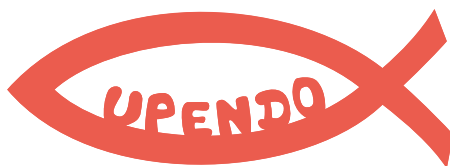
Selina und Turid



▲ Freizeit am Nachmittag



▲ 26 Purzel wurden im Sommer verabschiedet und sind inzwischen eingeschult, beim abschließenden Schlafest durfte sich jeder im gemütlichen Kreis um ein abendliches Feuer noch sein Lieblingslied wünschen.



◀ Die Katzen hatten Kartoffeln gepflanzt und wurden mit einer überaus reichlichen Ernte belohnt.





▲ Die Frösche bekamen Besuch von „Netti“, dem Pferd unserer FSJ`lerin Eva Botschatzke, und durften aufsitzen und füttern.



▲ Die Igel nehmen die benachbarte Skaterbahn in Beschlag.



▲ Die Spatzen nehmen die beiden neuen Gartentische in Beschlag, die ihnen von den großen Spatzen, die in diesem Jahr in den Elementarbereich wechseln, zum Abschied geschenkt wurden.



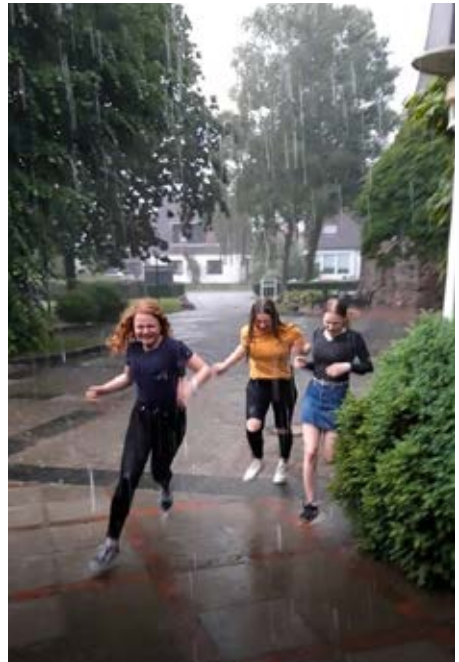
Vollversammlung

Ende Mai diesen Jahres entschlossen wir uns in der Jugendgruppe erstmalig zur VV zu fahren. Sechs von uns waren dabei und wir sind mit dem Kirchenbus nach Neumünster aufgebrochen, um die Jugendvertretung für den Kirchenkreis zu wählen. Neben dem geschäftlichen Teil stand auch

Jugendgruppe

Im Sommer war bei uns in der Jugendgruppe jede Menge los. Wir haben uns mit Themen für unsere Andachten beschäftigt, sie vorbereitet und in den kommenden Wochen gehalten. Zudem sind wir fast jede Woche fleißig am Spielen. Bei gutem Wetter draußen mit dem Ball, bei schlechtem Wetter „Spion“, „Lucky Lachs“ oder „Verstecken“. Gelegentlich hat Inga für uns einen Input zu einem Thema vorbereitet, über welches wir dann diskutieren konnten. Zu unseren Highlights gehörten die „Praystations“ und das Abschlussgrillen vor den Sommerferien.

Die Jugendgruppe



▲ Das Abschlussgrillen wurde in die Pfanne verlegt und der Regen einmal voll ausgekostet

der Kirchenkreisjugendvertretung

jede Menge Spaß auf dem Programm. Wir haben am Samstag, dem Anreisetag, gespielt, mussten aus einem Escaperoom entkommen und haben schöne Stunden am Lagerfeuer verbracht. Am nächsten Tag haben wir gemeinsam gefrühstückt, eine Schnitzeljagd gemacht und unsere Delegierten gewählt. Es war ein tolles

Wochenende und zudem schön, andere Jugendgruppen kennengelernt zu haben.

Anna, Hannah, Finn, Line, Lycka, Merle

An dieser Stelle sei Finn zu seiner Wahl in die Jugendvertretung der Kirchenkreissynode gratuliert!



Kids

„Am Anfang sitzen wir immer im Kreis, zünden eine Kerze an und singen ein Lied. Wenn ein Kind Geburtstag hatte, dann feiern wir diesen und zünden die Geburtstagskerze an und das Geburtstagskind darf sich Naschi aussuchen.“

Wir haben zusammen gespielt, Merkball und Verstecken und eine Schnitzeljagd gemacht. Wir waren in der Kirche und haben da auch gegessen. Wir haben gebastelt und gemalt, Popcorn gemacht und gegrillt. Am Ende zünden wir wieder die Kerze an und jeder darf eine Blume (Dank), ein Blatt (Bitte) oder eine Klage (Stein) in die Mitte legen. Dann singen wir das Segenslied.“

Emily, Hendrik, Julia, Trienke



▲ Die Kindergruppe hat viel Zeit in der Kirche verbracht...



▲ ... und sie so besser kennengelernt

KiBiWo in den Herbstferien

7. – 11. Oktober | Jeden Tag von 9 – 14 Uhr



Für Kinder ab 6 Jahren

Gott und Ich

In dieser KiBiWo wird der Glaube der Kinder selbst zum Thema.

Gemeinsam werden sich die Kinder auf die Suche nach Gott machen, nach ihm und dem Leben fragen und eigene Antworten finden können.

Abschlussgottesdienst am 13. Oktober um 10 Uhr:

Die Gemeinde und auch Eltern der teilnehmenden Kinder sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern, den die KiBiWo-Kinder sowie ihre Teamer gestalten werden. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Brunch in das Gemeindehaus ein.

Inga Hauschildt



Kreativkreis

& Zimtsternfest

Wir trafen uns das erste Mal um das Zimtsternfest mit Sternen und Engeln zu schmücken.

Das hat uns so viel Spaß bereitet, dass daraus dann der Kreativkreis entstanden ist. Alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus und bestehen z.Zt. aus 6 Frauen und 2 Männern.

Bei uns wird gebastelt, gestrickt, gehäkelt, Tüten für den Weltladen geklebt, gemeinsam gelacht und vieles mehr angefertigt. Wir haben schon manche Sachen für den Gottesdienst, den Monatsgeburtstag, den Seniorenkreis, die Tansaniagruppe und die Rojagruppe gebastelt.

Aber kommt das Zimtsternfest laufen wir zur Hochform auf und sind dann im Fröbelstern-, Engel- und **Sterne-in-jeder-Form-Fieber**. Das Gemeindehaus wird dann mit unseren Sachen geschmückt. Auch binden wir die **Girlande** für den Kircheneingang. Dafür treffen wir uns am Freitag, den 29. November, vor dem Fest und würden uns freuen wenn noch jemand Lust hätte mitzumachen. Denn so eine Girlande braucht ihre Zeit und gemeinsam binden bringt auch mehr Spaß.

Wie gesagt, wir wollen alle nur ein wenig Freude und Lachen ist ja so gesund!

Also bis dann, im Namen des Kreativkreises

Monika Löhndorf



Wir über uns: Der Flötenkreis

am Montagabend im Gemeindehaus

Wenn Sie montags am Abend im Gemeindehaus waren, haben Sie sicher schon einmal Flötentöne gehört, Blockflötenklänge von Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassflöten. Denn nach wie vor musiziert der von Prof. Eva Friedland und Pastor Peter Lindemann gegründete Kreis dort 14-tägig ab 19:30 Uhr, jetzt unter der Leitung von Frau Edelgard Tetzlaff.

Was die Notenliteratur betrifft, sind kirchliche Feste, die Phasen des Kirchenjahres und auch Jahreszeiten Standbeine. Aber auch Komponisten der Renaissance und Barockzeit sind von Gewicht für die Auswahl dessen, was in unseren Mappen auf den Pulten liegt. Ebenso werden

auch Kompositionen neuerer Komponisten nicht verschmäht.

Was geübt, ausprobiert und gespielt wird, ist eine bunte - aber nicht wahllose - Mischung von Altem und Neuem, anregend und von einem Schwierigkeitsgrad, der Senioren und Wiedereinsteigern angemessen ist. Wir haben außer Übungs- und Ausprobierstücken schon ein Repertoire für Programme. Denn ein besonderes Anliegen ist es, bei passender Gelegenheiten im Gottesdienst mitzuwirken, eine musikalische Ergänzung zum Gemeindegesang und Orgelspiel. So ist beispielsweise unser nächstes Vorhaben, am **22. September** den **Gottesdienst**





musikalisch zu begleiten. Dafür wird jetzt nach der Sommerpause intensiv geübt. Wir planen auch, in absehbarer Zeit einen Brückenschlag zu einem anderen Flötenkreis mit ähnlicher Zielsetzung und Spielfähigkeit und wollen mit der Blockflötengruppe Schinkel (Leitung: Frau Anneliese Heintz) Kontakt aufnehmen. Wir möchten ein gemeinsames Programm erarbeiten, das wir in Gottesdiensten in Schinkel und Heikendorf einbringen können. Mehr Spieler, eine größere Klangfülle, das stellen wir uns als Bereicherung vor.

Nach wie vor ist der Flötenkreis offen und wir freuen uns sehr über neue Mitspieler/innen. Über Termine, Erwartungen bezüglich der Spielfähigkeit erteilt die Leiterin gern Auskunft. Sie ist eine erfahrene Kirchenmusikerin, nimmt jeden mit ins Boot und vermittelt mit Schwung und Fröhlichkeit Mut zum gemeinsamen Musizieren.

Der Heikendorfer Flötenkreis

Auskünfte bei:

Frau Ilse Lindemann:

0431-24 22 16

Frau Edelgard Tetzlaff:

0431-53 01 98 00

0176-57 97 58 56



Monatslieder

Der Fachbereich Populärmusik der Nordkirche hat vor einiger Zeit ein Projekt gestartet: Die „Monatslieder“ sollen neue Impulse geben für das Singen in Gemeinden. Jeden Monat erscheint ein neues Lied, das meist von Musikern und Textdichtern aus unserer Landeskirche komponiert und geschrieben wurde und auf die Kirchenjahreszeit Bezug nimmt. Jeweils dazu werden Gebete, Chorsätze, professionelle Studioaufnahmen und Musikvideos veröffentlicht, mit denen die Lieder in Gottesdiensten, Musikgruppen, dem allgemeinen Gemeindeleben und auch im Radio ihren Platz finden können.

Ein Projekt, das großen Anklang in vielen Gemeinden findet, aber auch sehr kritisch betrachtet wird. Und ich muss zugeben, dass auch nicht jedes Lied meinen persönlichen Geschmack trifft oder ins Leben unserer Gemeinde passt.

Aber dennoch sind kleine Perlen darunter: Melodien und Texte, die hängenbleiben und bereits in unseren Chören gesungen werden und so auch ihren Platz in unserer Gemeinde finden.

Das Novemberlied aus dem letzten Jahr finde ich ganz besonders gelungen: Eine sanfte, fast liebevolle Melodie von unserem Fachbereichsleiter Jan Simowitsch umhüllt einen so feinen und bildlichen Text des Theologen Tschömann. Ein Lied, das die Fragen und Trauer im Leben, ganz besonders am Ewigkeitssonntag, aufnimmt und sie mit Licht und Hoffnung verbindet.

Ganz leise, behutsam und feinfühlig, wie es viele Menschen der Populärmusik gar nicht zutrauen. Und tatsächlich: Auch bei den Liedern wird es nach der etwas stilleren Spätherbst- und Winterzeit dann auch wieder lebendiger. Im Frühjahr und Sommer wird es oft etwas lauter: Pop- und Rockmusik, lateinamerikanische Rhythmen und viel Lob und Dank und Freude über das Leben. Denn alles im Leben hat seine Zeit.

Ihre Kantorin Anne Tjorven Christiansen

Du bettest die Toten

*1. Vor unseren Augen bleibt Erinnerung,
Geschichten und Bilder im Kopf.
Tränen fließen, die Grenze verschwimmt,
wir können nicht halten, was uns nicht gehört.*

**R: Du bettest die Toten in feine Farben,
Farben der Liebe und salzige Tränen.
Das Lächeln des Lebens, die Last der Tage,
in deiner Hand ruht, was war, was ist, bleibt.**

*2. Der Tod kommt zur Unzeit und ist nicht gerecht,
der Abschied, die Frage warum.
Frieden schließen ist unendlich schwer.
Und Neues zu suchen, das Leben im Tod.*

*3. Wir trocknen die Tränen, doch die Leere bleibt.
Wir tasten uns langsam voran
voller Sehnsucht nach einem Zuhause,
an das es noch keine Erinnerung gibt.*



Das Musikvideo findet Ihr auf YouTube und mehr Monatslieder unter www.monatslied.de.

Erntedank-Fest

In diesem Jahr, so erfahre ich aus den Nachrichten, ist die Ernte unterdurchschnittlich schlecht ausgefallen. Und doch feiern wir Erntedank.

Wir danken, weil wir mehr als genug haben. Wir danken, weil die vielen Lebensmittel und die vollen Regale in den Geschäften nicht selbstverständlich sind. Dahinter steht die Arbeit vieler Menschen, vor allem auch der Landwirte.

Wir danken dem, der uns die Schöpfung anvertraut, damit wir sie bewahren und so nutzen, dass sie dem Leben aller Menschen dient. Wir danken und wir fragen noch mehr als früher danach, wie wir den Segen der Natur nachhaltig mit allen Menschen teilen können.

An all das erinnert uns das Erntedankfest.

Wir freuen uns auf die Erntegaben, die uns den Segen der Schöpfung vor Augen stellen.



Wir laden Sie

herzlich ein, mit Ihren Erntegaben unsere Kirche auszuschnücken. Wir sind gespannt darauf und wir freuen uns auf alle, die kommen. Herzlich willkommen!

Ihr Joachim Thieme-Hachmann, Pastor

04.10. 8 – 15 Uhr Entgegennahme der Erntegaben

05.10. 8 – 10 Uhr Entgegennahme der Erntegaben

ab 10 Uhr gemeinsames Schmücken der Kirche

06.10. 11 Uhr Familiengottesdienst

im Anschluss Verkauf der Erntegaben, Rübenmusessen, Kaffee und Kuchen

Lebendiger Adventskalender



Wollen Sie dabei sein?

Als Gastgeber/In oder als Gast?

Allein oder mit ihren Nachbarn?

Vielleicht zum ersten Mal, weil Sie Gefallen finden an der Idee, oder zum wiederholten Mal, weil Sie diese kleine Tradition lieben.

Menschen in unserer Gemeinde öffnen ihre Türen, an jedem Tag im Advent um 18 Uhr: für einen Moment der Besinnung, für gemeinsames Singen, für Gespräche bei warmen Getränken und kleinen Knabbereien.



Menschen begegnen sich, solche, die sich schon lange kennen, und andere, die sich zum ersten Mal treffen, beim Lebendigen Adventskalender in verschiedenen Häusern und Orten unserer Gemeinde.



Haben Sie Lust dabei zu sein und als Gastgeberin / Gastgeber gleichsam ein Türchen zu öffnen und Menschen auf dem Weg durch den Advent zu „beherbergen“. Die Advents- und Weihnachtsgeschichten sind ja lauter Geschichten vom Unterwegs-Sein. Es ist eine schöne Erfahrung, sich

im Vorwege selbst Gedanken zu „seinem“ Abend zu machen und sich den Grundgedanken der Adventszeit zu widmen: der Vorfreude und Erwartung!



Bitte melden Sie sich in unserem Kirchenbüro oder schicken Sie uns eine E-mail (Kontakdaten: Seite 34). Und wenn Sie Fragen haben oder inhaltliche Unterstützung brauchen, wenden Sie sich gerne an mich.

Ihr Pastor Joachim Thieme-Hachmann



St. Martin

11. November 17:30 Uhr

...der Herbststurm braust durch Wald und Feld, die Blätter fallen nieder... Zeit, unsere bunten Laternen hervorzuholen und dann geht es auch schon los: Wir beginnen mit einer **Andacht in der Kirche** und anschließend folgt ein **Laternenumzug** durch das Dorf, musikalisch unterstützt von der **Showbrassband Heikendorf** - dieses Mal, wenn alles klappt, mit St. Martin auf seinem Pferd. Zurück an der Kirche stärken wir uns mit Würstchen und Kakao.

Ihr Joachim Thieme-Hachmann, Pastor



▲ „Heidewitzka, Herr Kapitän“ Lied.



▲ Heiter: Gemütszustand.

Musikalische Hailights aus



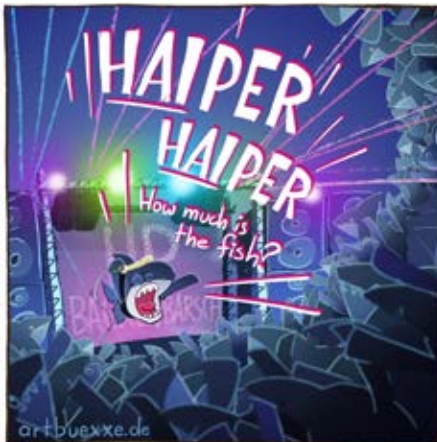
Auch in dieser Ausgabe habe ich ein Seepferdchen in einem der Bilder versteckt, viel Spaß beim Suchen, Tim.



▲ Eimer (Gefäß zum Transportieren von Wasser, es sei denn es ist ein Loch drin)



▲ Heintje (Kinderstar)



▲ Hyper Hyper (Song von Scooter)



▲ Heino (Sänger)

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	Eltern-Kind-Kreis 0–3 Jahre	9:30 Uhr Infos im Kirchenbüro
	Seniorenkreis	1. und 3. Mo. 15:00 Uhr Infos bei P. Joachim Thieme-Hachmann
	Flötengruppe „Alte Musik“	gerade Wochen 19:30 Uhr Ilse Lindemann, 24 11 16 Edelgard Tetzlaff, 53 01 98 00
	Montagskreis (offener Frauenkreis)	2. und 4. Mo. 19:00 Uhr Margitt Wendschlag-Jende, 23 98 92 89
Dienstag	Weltladengruppe	3. Di. 9:30 Uhr Detlef Christian, 24 28 80
	Kreativkreis	14-tägig Di. 19:00 Uhr Monika Löhndorf, 04344 27 97
	Kantorei	19:30–21:00 Uhr Anne T. Christiansen
	Jugendgruppe	18:00–20:00 Uhr Inga Hauschildt
Mittwoch	Pfadfinder (ab 1. Klasse)	16:00–17:30 Uhr Inga Hauschildt
	Leitungsrunde (ab 14 J.)	17:45–18:45 Uhr Inga Hauschildt
	Gospelchor	19:30–21:00 Uhr Anne T. Christiansen
	Rojagruppe	nach Absprache Dorothea Poser, 24 645
	Bibelkreis	19:45 Propst i. R. M. Petersen Thema: Evangelium nach Johannes 25.9. 27.11. D. Poser, 24 645
Donnerstag	Besuchsdienstkreis	10:30 Uhr Doris Krieg, 24 26 34
	Spatenchor (ab 5 Jahren)	15:00–15:45 Uhr Anne T. Christiansen
	Lerchenchor (ab 8 Jahren)	16:00–16:45 Uhr Anne T. Christiansen <i>Nach den Herbstferien auch um 15 Uhr</i>
	Tansaniagruppe	3. Do. im Monat 19:30 Uhr Birgitta Henrich, 0152 29 55 27 30
Freitag	Kids (6–12 Jahre)	15:00–17:00 Uhr Inga Hauschildt

Amtshandlungen



Kontakte

Pastorin Andrea Schmidt

0431 24 877-12

pastorin.schmidt@kirche-heikendorf.de



Pastor Joachim Thieme-Hachmann

0431 24 877-11

pastor.thieme-hachmann@kirche-heikendorf.de



Kirchenmusik

Anne T. Christiansen

0431 24 877-23

kirchenmusik@kirche-heikendorf.de



Jugendarbeit/Pfadfinder

Inga Hauschildt

0176 55 94 12 39

jugend@kirche-heikendorf.de



Kindertagesstätte

Heiko Nitsche

0431 24 877-13

NEU: ev.kita-upendo@altholstein.de



Kirchenbüro

geöffnet Di., Fr. 10–12 Uhr, Do. 15–17 Uhr



Kerstin Grams
0431 24 877-0
info@kirche-heikendorf.de



Ingrid Thomsen
0431 24 877-0
info@kirche-heikendorf.de



Küster/Hausmeister
Matthias Grams
0176 55 94 12 40
kuester@kirche-heikendorf.de

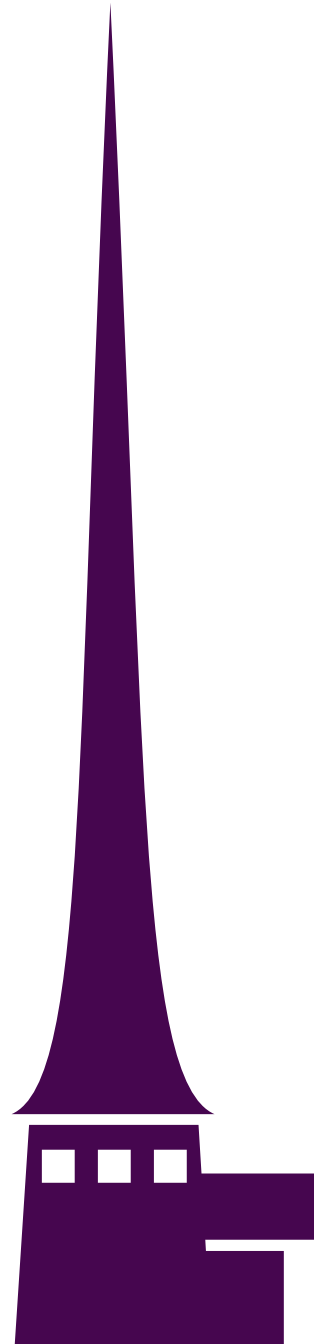
Kontoverbindung

Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde Heikendorf finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf folgendes Konto.

Evangelische Bank BIC: **GENODEF1EK1**

IBAN: **DE 96 5206 0410 4106 4634 01**

Für Spenden über 200 € stellen wir eine Spendenbescheinigung aus. Für Spenden darunter reicht es aus, dem Finanzamt einen Kontoauszug vorzulegen.



Gottesdienste und Andachten

29.09. 18:00	Musikalischer Abendgottesdienst mit der Domkantorei Schleswig	P. Thieme-Hachmann R. Selle
06.10. 11:00	Erntedankfest	P. Thieme-Hachmann
13.10. 10:00	Abschlussgottesdienst der Kinderbibelwoche	Pn. Schmidt, Gemeindepädagogin Hauschildt
20.10. 10:00	Gottesdienst ☞	Pn. Schmidt
27.10. 18:00	Abendgottesdienst	P. Thieme-Hachmann
31.10. 18:00	Reformationsfest Abendgottesdienst gestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020	Pn. Schmidt, P. Thieme-Hachmann, Gemeindepädagogin Hauschildt
03.11. 10:00	Gottesdienst ☞	Pn. Schmidt
10.11. 10:00	Gottesdienst zur Friedensdekade	P. Thieme-Hachmann
11.11. 17:30	St. Martin Familienandacht und Laternenumzug mit der Show-Brass-Band, anschl. Würstchen und Getränke	P. Thieme-Hachmann
17.11. 10:00	Gottesdienst zum Volkstrauertag , anschl. Kranzniederlegung	P. Thieme-Hachmann
20.11. 18:00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	Pn. Schmidt
24.11. 10:00	Ewigkeitssonntag : Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	P. Thieme-Hachmann, Pn. Schmidt
01.12.	Zimtsternfest	
☞ <i>Gottesdienst mit Abendmahl (Wein und Saft)</i>		

Taizéandacht 17 Uhr

Freitag, 04.10. und Freitag, 01.11.

Jugendandacht 18 Uhr

am letzten Fr. im Monat

Gute Nacht Kirche 17:00 Uhr

am letzten Fr. im Monat